

Sieg!

Wie oft schon hörte ich Dich sagen,
Du würdest große Dinge wagen.

Wann, glaubst Du, kommt der große Tag,
da endet alle Müh' und Plag',
da Du zu großen Taten schreitest
und da Du selbst Dein Schicksal leitest?

Und wieder ging ein Jahr vorbei,
doch Du mein Freund warst nie dabei,
wenn's galt nun endlich zuzugreifen,
damit auch Deine Früchte reifen!

Woran es liegt? Erklär es nur!
Du hattest Pech? Ach keine Spur!

Wie immer, einzig und allein
lag's nur an Dir an Dir allein.

Schau nur auf Deine Hände bloß –
sie liegen schlaff in Deinem Schoß,
statt endlich, endlich doch zu handeln,
und alles in Dir umzuwandeln!

Nun endlich weiß ich, was mir fehlt,
was mich bedrückt und was mich quält.

Ich bin nicht faul, ich bin nicht krank,
doch fand noch ich nie des Lebens Rank.

Ich schaffe so wie er und Du,
und finde trotzdem niemals Ruh.

Wohin ich blick in Angst und Bangen
sind Dinge, die ich angefangen.

Und immer wieder denk' ich dran:
Mir fehlt ein Plan, mir fehlt ein Plan!

Nun weiß ich endlich, was mir fehlt,
was mich bedrückt und was mich quält.

Ich mache dies, ich mache das,
doch ohne Ziel und ohne Mass.

Wie Manches wäre schon getan,
hätt ich nur endlich einen Plan!